

Niederschrift

über die 10. Sitzung des Sozialausschusses am 15.02.2012
(9. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	4
1 Bestellung einer neuen Schriftführerin	4
2 Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch, 2. Buch (SGB II) - Vortrag eines Vertreters des Jobcenters -	4
3 Jobcenter Rhein-Kreis Neuss: Räumliche Unterbringung Vorlage: DezII/089/2012	5
4 Bericht des des Integrationsrates über die Interkulturelle Woche - in der Sitzung wird berichtet - Vorlage: FB2/087/2012	5
5 Konstituierende Sitzung des Seniorenbeirates - in der Sitzung wird berichtet -	6
6 Runder Tisch "Barrierefreies Meerbusch" - Bericht des Behindertenbeauftragten	6
7 BuT - aktueller Stand Vorlage: FB2/088/2012	6
8 Schwangerschafts(konflikt)beratung Vorlage: FB2/259/2012	7
9 Bericht der Verwaltung	8
10 Termin der nächsten Sitzung: 6. März/ 8. Mai 2012	8
11 Verschiedenes	8

Anwesenheit

Sitzungsort: Dr. Franz-Schütz-Platz 1, 40667 Meerbusch-Büderich, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
 Ende der Sitzung: 18:55 Uhr

Anwesend

Vorsitzender

Herr Hans Günter Focken

Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Frau Marlis Docktor

Sachkundige Bürgerin

Frau Angela Gröters

Ratsmitglied

Vertretung für Frau Helga Hermanns

Herr Heinz Berend Jansen

Sachkundiger Bürger

Vertretung für Herrn Hermann Müsch

Frau Nicole Joliet-Heising

Ratsmitglied

Frau Renate Kox

Ratsmitglied

Vertretung für Frau Gabriele Pricken
 ab 17.30 Uhr, TOP 3

Herr Bernd Parys

Sachkundiger Bürger

Frau Gabriele Pricken

Ratsmitglied

anwesend bis 17.30 Uhr, TOP 2

Herr Jörg Wartchow

Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Frau Barbara Büchner

Ratsmitglied

Frau Katja Giesen

Sachkundige Bürgerin

Vertretung für Frau Helga Dapprich

Herr Christian Kohnen

Sachkundiger Bürger

anwesend ab 17.15 Uhr, TOP 2

Frau Gabriele Schmidt

Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Herr Dr. Norbert Friedrich

Sachkundiger Bürger

Frau Heidemarie Niegeloh

Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Guido Fliege

Ratsmitglied

Herr Joris Mocka

Sachkundiger Bürger

von der UWG-Fraktion

Herr Josef Gather

Sachkundiger Bürger

beratendes Mitglied

Herr Albert Güllmann

Seniorenbeirat

Herr Wilfried Pahlke

Evangelische Kirchengemeinde

von der Verwaltung

Frau Angelika Mielke-Westerlage

Erste Beigeordnete

Herr Peter Annacker

Vertreter der Stadt

Gäste

Herr Lothar Chaillié
Frau Birgit Götzen
Herr Tomas Kampf
Herr Oliver Leeling

Behindertenbeauftragter
Job-Center Rhein-Kreis Neuss
Job-Center Rhein-Kreis Neuss
Job-Center Rhein-Kreis Neuss

Schriftführerin

Frau Bettina Scholten

Fachbereich 2

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Frau Helga Hermanns
Herr Hermann Müsch

Ratsmitglied
Sachkundiger Bürger

von der FDP-Fraktion

Frau Helga Dapprich

Sachkundige Bürgerin

Vorsitzender Focken stellt fest, dass der Ausschuss fristgerecht eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Vorsitzender Focken die anwesenden Vertreter des Job-Centers Frau Götzen, Herrn Kampf und Herrn Leeling. Des Weiteren begrüßt er Herrn Güllmann, der zukünftig in seiner neuen Funktion als Vorsitzender des Seniorenbeirates und somit weiterhin als beratendes Mitglied des Ausschusses an den Sitzungen teilnehmen wird. Vorsitzender Focken dankt diesem nochmals ausdrücklich für dessen Tätigkeit als Seniorenbeauftragter. Sein Dank gelte ebenfalls Herrn Bergert als dessen Stellvertreter. Auch der Behindertenbeauftragte, Herr Dr. Chaillié, wird willkommen geheißen.

Öffentliche Sitzung

1 Bestellung einer neuen Schriftführerin

Beschluss:

Der Sozialhilfeausschuss beschließt, Frau Scholten zur Schriftführerin zu bestellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage stellt dem Ausschuss Frau Scholten vor, die in Zukunft die Aufgaben der im März aus dem aktiven Dienst ausscheidenden Frau Hinsberger als Abteilungsleiterin im Fachbereich Soziale Hilfen und Jugend und somit auch die Stellvertretung von Herrn Annacker übernehmen werde. Sie schlägt vor, Frau Scholten zur neuen Schriftführerin zu bestellen.

2 Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch, 2. Buch (SGB II) - Vortrag eines Vertreters des Jobcenters -

Die anwesenden Vertreter des Job-Centers informieren anhand einer Folienpräsentation zunächst über die aktuelle Organisationsstruktur ihrer Behörde als gemeinsame Einrichtung des Rhein-Kreis Neuss und der Agentur für Arbeit Mönchengladbach. Ferner berichten sie über die Entwicklung der Fallzahlen sowohl in Meerbusch wie auch kreisweit und über den aktuellen Stand hinsichtlich der BuT-Anträge für die Leistungsbezieher gemäß SGB II.

Die konkreten Daten sind der als Anlage beigefügten Präsentation zu entnehmen.

3 Jobcenter Rhein-Kreis Neuss: Räumliche Unterbringung Vorlage: DezII/089/2012

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage informiert unter Bezugnahme auf das Schreiben der Geschäftsführerin des Job-Centers, Frau Gilles, erneut über die aktuellen Entwicklungen. Auch wenn eine abschließende Entscheidung noch nicht gefallen sei, gehe sie von einer Schließung des Meerbuscher Standortes zum 31.12.2012 aus. Bezüglich des Personals berichtet Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage, dass sich der Anteil der städtischen Bediensteten schon reduziert habe. Von zunächst 13 Beschäftigten seien nur noch 9 dort im Einsatz. Auch sei die Stadt bemüht, Bestrebungen dieser Beschäftigten in den Organisationsbereich der Stadt Meerbusch zurückzukehren, zu entsprechen.

Hinsichtlich geäußerter Bedenken zur Erreichbarkeit des Neusser Standortes verweist Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage auf die Angaben von Frau Gilles bezüglich der hohen Anzahl Meerbuscher Leistungsberechtigter, die in unmittelbarer Nähe zur Stadtgrenze Neuss wohnen. Auch habe die Geschäftsführerin des Job-Centers verdeutlicht, dass vielfach eine persönliche Vorsprache nicht mehr notwendig sei und zudem ein neues Betreuungskonzept erarbeitet werde, in welches das Instrument der aufsuchenden Hilfestellung integriert werden solle. Hinsichtlich der im Vertrauen auf eine längere Nutzungsdauer geschlossenen Anmietung der wbm Räume sei man mit einem potentiellen Nachmieter im Gespräch. Gegenüber dem Job-Center sei auch bereits sehr deutlich kommuniziert worden, dass Verzögerungen im Zusammenhang mit dem in Neuss geplanten Neubau des Job-Centers keinesfalls zu einer weiteren Kostenbelastung der Stadt führen könnten.

Ausschussvorsitzender Focken übergibt die Sitzungsleitung an den stellv. Vorsitzenden Wartchow.

4 Bericht des des Integrationsrates über die Interkulturelle Woche - in der Sitzung wird berichtet - Vorlage: FB2/087/2012

Als Mitglied des Integrationsrates informiert Ratsherr Focken über den aktuellen Stand der Vorbereitungen der ersten Interkulturellen Woche in Meerbusch, die unter dem Motto „Vielfalt verbindet“ vom 1. Mai bis zum 6. Mai stattfinden werde. Der Auftakt sei im Rahmen des Parkfestes in Osterath geplant. Bis zum Ende der Woche fänden dann vielfältige Angebote verschiedener öffentlicher oder auch privater Akteure statt, die in einem Programmheft zusammengeführt und veröffentlicht würden. Eine weitere Feinabstimmung mit den bislang interessierten Vereinen und Institutionen werde am 28.02.2012 erfolgen. Den Abschluss bilde schließlich das Künstlerprojekt „Engel der Kulturen“ mit der Verlegung einer Bodenintarsie vor der Wand gegen Ausländerfeindlichkeit auf dem Dr. Franz- Schütz-Platz.

Auf Anfrage von Pfarrer Pahlke ergänzt Ratsherr Focken, dass man hinsichtlich des Abschlusstages bereits Kontakt zu einem Imam wie auch der jüdischen Gemeinde in Düsseldorf hergestellt und um Beteiligung für den 6.05.2012 gebeten habe. Eine mündliche Zusage des Imam läge auch bereits vor.

Ratsherr Focken übernimmt wieder den Vorsitz.

5 Konstituierende Sitzung des Seniorenbeirates - in der Sitzung wird berichtet -

Als Vorsitzender des Seniorenbeirats informiert Herr Güllmann über die konstituierende Sitzung des Gremiums. Im Vordergrund dieser Sitzung standen zunächst die Vorstellung und das gegenseitige Kennenlernen der Mitglieder sowie die Wahl des Vorsitzenden und seiner Stellvertreterin Frau Beek. Ferner erfolgte bereits die Verabschiedung einer eigenen Geschäftsordnung.

Ergänzend verweist Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage auf die nächste Sitzung des Seniorenbeirats am 29.03.2012. Im Rahmen dieser Sitzung sollen als Grundlage für weitere Diskussionen zunächst die bereits vorhandenen Strukturen und laufenden Aktivitäten in Meerbusch rund um das Thema Senioren nochmals zusammengefasst und vorgestellt werden.

6 Runder Tisch "Barrierefreies Meerbusch" - Bericht des Behindertenbeauftragten

Herr Dr. Chaillié berichtet von der letzten Sitzung des Runden Tisches „Meerbusch barrierefrei“.

Neben der Erörterung und des Beschlusses der Geschäftsordnung, stand auch die Lizenzvereinbarung zwischen der Stadt und dem Land Berlin hinsichtlich der Nutzung und Anpassung des Signets aus dem Berliner Modell auf der Tagesordnung. Eine ausgewogene Besetzung der Begehungsteams aus kompetenten Ansprechpartnern zum Thema Barrierefreiheit soll auf der nächsten Sitzung diskutiert und beschlossen werden.

Des Weiteren informiert Herr Dr. Chaillié ausführlich über den Behindertenfahrdienst des Rhein-Kreis Neuss.

7 BuT - aktueller Stand Vorlage: FB2/088/2012

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage erläutert die Informationsvorlage und informiert über die weiter ansteigenden Antragszahlen. Bemerkenswert sei, dass das Antragsvolumen aus dem Rechtskreis der Leistungsbezieher nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG) nahezu gleich mit dem der Leistungsempfänger nach dem SGB II sei, da die Anzahl der Anspruchsberechtigten nach dem SGB II die derer nach dem BKGG deutlich übersteige. Ferner informiert Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage über den ebenfalls durch das Bildungs- und Teilhabepaket finanzierten Einsatz der Schulsozialarbeiter, deren Beschäftigung und Einsatzkoordination über das Technologiezentrum Glehn des Rhein-Kreis Neuss erfolge. Zu der konkreten Aufgabengestaltung der beiden Schulsozialarbeiter hier vor Ort sei von der Verwaltung fachbereichsübergreifend ein Konzept erstellt worden, welches auch eine enge Anbindung der beiden Kräfte an das Jugendamt vorsähe. Der Einsatz erfolge an der Raphael-Schule, der Hauptschule Osterath, der Realschule Osterath und dem Städt. Meerbuschgymnasium. Sowohl an der Maria-Montessori-Gesamtschule wie auch am Mataré-Gymnasium werde bereits Schulsozialarbeit praktiziert. Aufgabe der Schulsozialarbeiter sei es künftig auch, verstärkt auf die

Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz auf aufmerksam zu machen und so eine höhere und zweckmäßige Inanspruchnahme durch die Leistungsberechtigten zu bewirken.

8 Schwangerschafts(konflikt)beratung **Vorlage: FB2/259/2012**

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss vertagt die Angelegenheit auf die Sitzung am 8. Mai 2012.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage berichtet, dass man vor dem Hintergrund der Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen zu einer konfessionell nicht gebundenen Schwangerschaftskonfliktberatung und infolge einer gleichzeitig seitens des Rhein-Kreis Neuss angestoßenen Überprüfung von Zuschüssen im Hinblick auf mögliche Mehrfachfinanzierungen zu dem in der Beratungsvorlage dargestellten Ergebnis gekommen sei.

Insgesamt habe man festgestellt, dass die Zuschussgewährung der Kommunen im Rhein-Kreis Neuss hinsichtlich der Förderzuschüsse für soziale Zwecke sehr deutlich variere. So zahle Meerbusch 240.000,00 €, Kaarst 73.000,00 € und Neuss ca. 500.000,00 € jährlich. Vor diesem Hintergrund würden Kreis und Kommunen zur Zeit gemeinsam die Zuschusspraxis auch im Hinblick auf mögliche Doppelfinanzierungen überprüfen. Zielsetzung sei es darüber hinaus, konkrete Leistungsvereinbarungen abzuschließen, welche die einzelnen Leistungen transparent machen; hierauf aufbauend solle ein Berichtswesen mit konkreten Kennzahlen entwickelt werden.

Im Kontext mit dieser Überprüfung sei festgestellt worden, dass neben der Landesförderung für die Schwangerschaftskonfliktberatung vom Rhein-Kreis Neuss eine Förderung von 6 Beratungsstellen erfolge, darüber hinaus würde des Kreisgesundheitsamt Beratungsleistungen erbringen. Die Kreiszuschüsse betrügen rd. 70.000,00 € jährlich. Insgesamt befänden sich 8 Beratungsstellen im Umkreis von 10 Kilometern, 28 im Umkreis von 20 Kilometern. Aufgrund des guten Angebotes sei eine darüber hinausgehende Förderung aus Verwaltungssicht entbehrlich.

Pfarrer Pahlke, der die Wohlfahrtsverbände als beratendes Ausschussmitglied vertritt, bedauert die angestrebte Streichung des Zuschusses und bittet dem Verwaltungsvorschlag nicht zu folgen. Darüber hinaus erläutert er das seinerzeitige Zustandekommen der bestehenden Fördervereinbarung und äußert sein Unverständnis, dass die Diakonie Krefeld-Viersen im Vorfeld nicht über die angedachte Zuschusskürzung informiert worden sei. Die wöchentlich zwei Stunden umfassende Beratung in Meerbusch mache immerhin einen Anteil von 15% der entsprechenden Beratungstätigkeit des Trägers aus.

Aufgrund der Einwendungen von Pfarrer Pahlke schlägt Ratsherr Wartchow vor, die Beratung nochmals an die Fraktionen zu verweisen. Ratsherr Fliege erklärt aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sei der Verwaltungsvorschlag überzeugend. Schließlich stellt Ausschussvorsitzender Focken einen Antrag auf Vertagung zur Abstimmung.

9 Bericht der Verwaltung

Für den 8. Mai 2012 ist eine gemeinsame Sitzung des Sozialausschusses und des Ausschusses für Planung und Liegenschaften vorgesehen. Dann werde die GWH Wohnungsgesellschaft mbH Hessen sich selbst und ihre Philosophie hinsichtlich der Zukunft der Böhlersiedlung erstmalig auch der Meerbuscher Politik vorstellen.

10 Termin der nächsten Sitzung: 6. März/ 8. Mai 2012

11 Verschiedenes

Infolge der jüngsten Presseberichterstattung zum Thema Obdachlosenunterkünfte richtet Ratsfrau Niegeloh diverse Fragen an die Verwaltung, die weitestgehend durch die Erste Beigeordnete Mielke-Westerlage beantwortet werden.

Die Verwaltung habe die Problematik bereits aufgegriffen und sei damit befasst eine umfassende Konzeption zu erarbeiten, die sowohl den Aspekt einer angemessenen Unterbringung wie auch der notwendigen Betreuung der Betroffenen berücksichtigen werde.

Es besteht Einvernehmen das Thema auf die Tagesordnung des nächsten Sozialausschusses zu setzen.

Meerbusch, den 21. Februar 2012

Hans Günter Focken
Ausschussvorsitzender

Bettina Scholten
Schriftführer/in